

# Studienplan des Bachelor-Studiengangs Praktische Theologie



Studienplan für den Bachelor-Studiengang Praktische Theologie (Bachelor of Arts) des Fachbereichs Praktische Theologie an der Katholischen Fachhochschule Mainz vom 17.06.2009

Auf Grund des § 20 in Verbindung mit § 86, Abs. 2 Nr. 1 des Hochschulgesetzes des Landes Rheinland-Pfalz (HochSchG) in der Fassung vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 167) hat die Fachbereichskonferenz des Fachbereichs Praktische Theologie am 17.06.2009 folgenden Studienplan beschlossen. Er wurde vom Rektor der Katholischen Fachhochschule, Herrn Prof. Peter Orth, am 02.07.2009 genehmigt.  
Er wird hiermit bekannt gegeben.

## Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Kurzbeschreibung des Studiengangs
- § 3 Studienvoraussetzungen
- § 4 Praktische Vorbildung
- § 5 Aufgaben und Ziele des Studiums
- § 6 Beginn, Dauer und Gliederung des Studiums
- § 7 Inhaltliche Struktur und angezielte Kompetenzen
- § 8 Fachliche Gliederung im Detail
- § 9 Lehr- und Lerninhalte der einzelnen Semester
- § 10 Praktika im Studium
- § 11 Studienfachberatung

## § 1 Geltungsbereich

1. Dieser Studienplan beschreibt Anforderungen, Ziele, Inhalte und Aufbau des Studiums einschließlich Art und Dauer der einschlägigen praktischen Vorbildung sowie der in das Studium integrierten Praxis für Studierende des Studiengangs „Praktische Theologie“ mit dem Abschluss „Bachelor of Arts“, abgekürzt „B.A.“ an der Katholischen Fachhochschule Mainz.
2. Der Studienplan ergänzt die Prüfungsordnung für diesen Studiengang. Er wird seinerseits ergänzt durch die Praxisordnung.
3. Er gilt für alle Studierenden, die mit dem Wintersemester 2008/09 ihr Studium im 1. Semester aufnehmen.

## **§ 2 Kurzbeschreibung des Studiengangs**

1. Der Bachelor-Studiengang „Praktische Theologie“ ist ein grundständiger Präsenzstudiengang, der sechs Semester umfasst, modular aufgebaut ist und je Studienhalbjahr eine Studienbelastung (workload) von 900 Stunden entsprechend 30 Credit Points (ETCS) umfasst.
2. Der Bachelor-Studiengang Praktische Theologie löst den bisher am Fachbereich angebotenen Diplom-Studiengang Praktische Theologie ab (letzte Aufnahme im Wintersemester 2007/08).

## **§ 3 Studienvoraussetzungen**

Die Zulassung zum Studium setzt unbeschadet der Bestimmungen der geltenden Einschreibeordnung voraus

1. eine für das Studium an einer Fachhochschule im Lande Rheinland-Pfalz erforderliche Qualifikation gemäß § 65 HochSchG, Abs. 1,
2. eine praktische Vorbildung gemäß § 65 HochSchG, Abs. 2;
3. eine Zulassung durch eine im deutschsprachigen Raum gelegene Diözese, welche ihrerseits an der praktischen Vor- und Ausbildung des/der Studierenden mitwirkt.

## **§ 4 Praktische Vorbildung**

Die einschlägige praktische Vorbildungszeit beträgt für alle Bewerber/innen sechs Wochen. Diese wird vor Beginn des Studiums unter Anleitung der Diözesen und bei Begleitung durch eine Fachkraft in der Regel in einer Pfarrgemeinde abgeleistet, die nicht die Heimatgemeinde ist. In Ausnahmefällen kann die Ableistung der praktischen Vorbildung in einer sozialen Einrichtung zugelassen oder aufgrund entsprechender Nachweise erlassen werden. Die Entscheidung hierüber trifft der Dekan bzw. die Dekanin des Fachbereiches im Einvernehmen mit der jeweiligen Diözese.

## **§ 5 Aufgaben und Ziele des Studiums**

1. Der Studiengang Praktische Theologie ist der erste Abschnitt der Ausbildung zum Beruf des/der Gemeindeferenten/in.
2. Das Studium ist gekennzeichnet durch eine praxisbezogene Ausbildung auf wissenschaftlicher Grundlage. Es befähigt zu selbstständiger Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden und führt zu Problembewusstsein und Entscheidungsfähigkeit. Die Korrespondenz der Theologie mit den Humanwissenschaften und den Methoden des beruflichen Handelns hat im Studium grundlegende Bedeutung.
3. Ziel des Studiums ist es, die zukünftigen Gemeindeferenten und Gemeindeferentinnen zu befähigen, ihren Glauben zu begründen und weiterzugeben, ihre berufliche Identität zu finden und ihre späteren pastoralen und religionspädagogischen Aufgaben in den verschiedenen Handlungsfeldern, insbesondere in Schule und Gemeinde, wahrzunehmen. Da für den Beruf des Gemeindeferenten bzw. der Gemeindeferentin eine ausgeprägte persönliche und spirituelle Reife notwendige Voraussetzung ist, ist eine intensive berufsorientierte, spirituelle Bildung integrativer Bestandteil des gesamten Studiums.

## § 6 Beginn, Dauer und Gliederung des Studiums

1. Das Studium wird in der Regel nur zu einem Termin im Jahr, derzeit jeweils zum Wintersemester, aufgenommen.
2. Die Regelstudienzeit umfasst sechs Semester.

## § 7 Inhaltliche Struktur und angezielte Kompetenzen

Der Studiengang umfasst sechs Inhaltsbereiche.

Der 1. Bereich greift grundlegend „Humanwissenschaften/Methoden beruflichen Handelns“ auf. Er fördert v.a. eine Fach- und Methodenkompetenz. In der Reflexion angewandter Methoden werden auch Selbst- und Sozialkompetenz geschult.

Die Bereiche 2 bis 4 sind den theologischen Disziplinen vorbehalten; es sind 2: „Systematische Theologie“, 3: „Biblische und Historische Theologie“, 4: „Praktische Theologie“. Hier werden in den ersten drei Semestern fachwissenschaftliche Grundlagen gelegt. In den Semestern 4 bis 6 werden die Bereiche 2 bis 4 zugunsten einer weitgehenden Interdisziplinarität aufgelöst; es entsteht ein neuer 6. Bereich: „Interdisziplinäre Theologie“. In den Bereichen 2 bis 4 und 6 wird besonders eine (theologische) Fachkompetenz grundgelegt. In einzelnen Lehrveranstaltungen, die stärker praxisbezogen ausgerichtet sind, werden auch Methodenkompetenz und Sozialkompetenz gefördert. Da die Behandlung theologischer Themen immer auch Auswirkungen auf den persönlichen Glauben der Studierenden hat und die persönliche Auseinandersetzung mit den fachlichen Inhalten auch Gegenstand der Veranstaltungen ist, fördern diese Bereiche ebenfalls eine Selbstkompetenz wie eine spirituelle Kompetenz.

Ergänzt werden diese stark inhaltsbezogenen Bereiche durch einen 5. Bereich „Integrierende Kompetenzen“ mit den Teil-Bereichen Praktika/berufsbezogene Identität und berufsorientierte spirituelle Bildung. In den Praktika werden ganze Kompetenzcluster gefördert, zu nennen sind besonders Sozialkompetenz und eine System- bzw. Institutionenkompetenz. Die Abteilung berufsorientierte spirituelle Bildung fördert in hohem Maße eine spirituelle Kompetenz, deren Entwicklung ohne Zuwachs an Selbstkompetenz nicht denkbar ist.

## § 8 Fachliche Gliederung im Detail

<b>1. Bereich: Humanwissenschaften/Methoden beruflichen Handelns</b>				
Modul-Nr	Titel der Lehrveranstaltung	workl.	SWS	Form
<b>I/1</b>	<b>Humanwissenschaftliche Grundlegung</b>			
I/1 a	Psychologie I	60	2	V
I/1 b	Psychologie II	60	2	V
I/1 c	Einführung in die Soziologie im Kontext des Berufsfeldes	30	1	V
I/1 d	Religionssoziologische Grunddaten	30	1	V
I/1 e	Pädagogik I: Einführung in die Grundbegriffe	30	1	V
I/1 f	Medienpädagogik I: Einführung in die Medienpädagogik	30	1	V
<b>I/2</b>	<b>Einführung in die Philosophie</b>			
I/2 a	Philosophie als Orientierungswissen?	60	2	V
I/2 b	Das Verhältnis von Theologie und Philosophie	60	2	V
<b>I/3</b>	<b>Kommunikation als menschlicher Grundvollzug</b>			
I/3 a	Hermeneutik (Die philosophische Lehre vom Verstehen)	30	1	V
I/3 b	Medienpädagogik II: Kommunikationswissenschaft	30	1	V
I/3 c	Rhetorik	30	2	Ü
I/3 d	Gesprächsführung	60	2	Ü
I/3 e	Diözesanspezifische Lehrveranstaltung / kooperatives Element (kE)	30	2	KE
<b>I/4</b>	<b>Medien in Vermittlungsprozessen</b>			
I/4 a	Sprachphilosophie	30	1	V
I/4 b	Medienpädagogik III: Mediendidaktik, Medienforschung & praktische Medienarbeit	30	1	V
I/4 c	Methoden im Religionsunterricht I	30	1	Ü
I/4 d	Präsentationstechniken	3 x	3x	Ü
I/4 e	Kirchenmusik			Ü
I/4 f	Erzählen in Schule und Gemeinde	30	1	Ü
I/4 g	Medienpraktische Projektarbeit			Ü
<b>I/5</b>	<b>Adressatenadäquanz</b>			
I/5 a	Pädagogik II: Altenbildung + interkulturelles Lernen	30	1	V
I/5 b	Pädagogik III: Einführung in die Jugendarbeit	30	1	V
I/5 c	Gottesdienstgestaltung (Kinder-, Jugend-, ...)	60	2	Ü
I/5 d	Homiletik	30	1	Ü
I/5 e	Methoden im Religionsunterricht II	30	1	V
<b>I/6</b>	<b>Kontingenzbedingungen beruflichen Handelns</b>			
I/6 a	Umgang mit schwierigen Situationen und Konstellationen	45	2	V+Ü
I/6 b	Einführung ins bürgerliche Recht	45	2	V+Ü

## 2. Bereich: Systematische Theologie

Modul-Nr	Titel der Lehrveranstaltung	workl.	SWS	Form
----------	-----------------------------	--------	-----	------

II/1	Grundlagen der systematischen Theologie I			
II/1 a	Theologische Erkenntnislehre I	30	1	V
II/1 b	Theologische Erkenntnislehre II	75	2	S/Ü
II/1 c	Fundamentalmoral I	30	1	V
II/1 d	Fundamentalmoral II	45	1	S

II/2	Grundlagen der systematischen Theologie II			
II/2 a	Theologische Anthropologie I	30	1	V
II/2 b	Theologische Anthropologie II	75	2	S/Ü
II/2 c	Grundfragen der Normbegründung I	30	1	V
II/2 d	Grundfragen der Normbegründung II	45	1	S

II/3	Der Mensch vor dem Gott Jesu Christi			
II/3 a	Der Gott Jesu Christi I	30	1	V
II/3 b	Der Gott Jesu Christi II	45	1	S
II/3 c	Der Mensch vor dem Anspruch Gottes I	30	1	V
II/3 d	Der Mensch vor dem Anspruch Gottes II	45	1	S
II/3 e	Gott in der Moderne	30	1	Ü

## 3. Bereich: Biblische und Historische Theologie

Modul-Nr	Titel der Lehrveranstaltung	workl.	SWS	Form
----------	-----------------------------	--------	-----	------

III/1	Einleitung in Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte			
III/1 a	Einführung in den Kanon der Bibel	60	2	V
III/1 b	Verschiedene Zugänge und Methoden der Bibelauslegung und ihre Bedeutung für die pastorale Arbeit	60	2	Ü
III/1 c	Einführung in die Kirchengeschichte + Kirchengeschichte des Altertums (Kirchengeschichte I)	60	2	V

III/2	Kirchengeschichte			
III/2 a	Kirchengeschichte des Mittelalters (Kirchengeschichte II)	90	2	S
III/2 b	Kirchengeschichte der Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung der Reformationsgeschichte (Kirchengeschichte III)	60	2	V
III/2 c	Theologie der Spiritualität I	30	1	V

III/3	Altes Testament			
III/3 a	Die Geschichte Israels und das biblische Gottes- und Menschenbild im Spiegel ausgewählter Texte aus dem Pentateuch	90	2	S
III/3 b	Die Prophetie und Weisheit in Israel als Anfrage und Herausforderung für den heutigen Glaubensvollzug in Kirche und Gemeinde	90	3	V

#### 4. Bereich: Praktische Theologie

Modul-Nr	Titel der Lehrveranstaltung	workl.	SWS	Form
----------	-----------------------------	--------	-----	------

IV/1	Grundlagen der Praktischen Theologie			
IV/1 a	Grundriss der Pastoraltheologie	30	1	V
IV/1 b	Vorbereitung auf das Praktikum - Gemeinde	15	1	Ü
IV/1 c	Einführung in die Religionspädagogik: Handeln im Berufsfeld Schule	75	2	V+S
IV/1 d	Vorbereitung auf das Praktikum - Schule	15	1	Ü
IV/1 e	Fundamentalliturgie	30	1	V
IV/1 f	Vorbereitung auf das Praktikum - Gottesdienst	15	1	Ü

IV/2	Bedingungsfelder pastoralen Handelns			
IV/2 a	Gemeinde- und Kategorialpastoral I	45	1	S
IV/2 b	Gemeinde- und Kategorialpastoral II	30	1	V
IV/2 c	Bedingungsfelder religiöser Bildungsprozesse	30	1	V
IV/2 d	Kirchenjahreszeitliche Feiern	45	1	S
IV/2 e	Kirchenjahreszeitliche Feiern in heutiger Zeit	30	1	V

IV/3	Theoretische Ansätze professionellen Handelns			
IV/3 a	Die Grunddienste in der Kirche	90	3	V
IV/3 b	Theoretische Bausteine religionspädagogischen und/oder religionsdidaktischen Handelns	90	3	V

#### 6. Bereich: Interdisziplinäre Theologie

Modul-Nr	Titel der Lehrveranstaltung	workl.	SWS	Form
----------	-----------------------------	--------	-----	------

IDT 1	Jesus Christus - Gottes Verhältnis zur Welt			
IDT 1/ a	Jesus Christus im Spiegel neutestamentlicher Theologien - Exegese	30	1	V
IDT 1/ b	Die Bedeutung der synoptischen Evangelien für die Frage nach Jesus - Exegese	60	2	V
IDT 1/ c	Jesus Christus in Geschichte und Gegenwart I - Dogmatik	30	1	V
IDT 1/ d	Jesus Christus in Geschichte und Gegenwart II - Dogmatik	60	2	S/Ü
IDT 1/ e	Christliche Gesellschaftslehre - Sozialethik	60	2	V

<b>IDT 2</b>	<b>Reflexion und Vermittlung der Grundlagen des christlichen Glaubens</b>			
IDT 2/ a	Missionarische und diakonische Pastoral - Pastoraltheologie	30	1	V
IDT 2/ b	Pastoral der Lebensalter - Pastoraltheologie	30	1	V
IDT 2/ c	Bibeldidaktik - Religionspädagogik	90	2	S
IDT 2/ d	Methodische und praktische Vermittlung von Grundelementen der Botschaft Jesu in der kirchlichen Verkündigung - Exegese	90	2	S
IDT 2/ e	Übungen zu praktischer Bibelarbeit - Religionspädagogik und Exegese	30	1	Ü
IDT 2/ f	Kirchliche Bildungsarbeit/Erwachsenenbildung - Religionspädagogik	30	1	V

<b>IDT 3</b>	<b>Kirche in der Kraft des Geistes</b>			
IDT 3 a	Die Lehre vom Heiligen Geist - Dogmatik	30	1	V
IDT 3 b	Das Selbstverständnis der Kirche in Geschichte und Gegenwart - Dogmatik	30	1	V
IDT 3 c	Ökumenische Theologie - Dogmatik	30	1	S/Ü
IDT 3 d	Strukturen von Kirche - Kirchenrecht	30	1	V
IDT 3 e	Das Werden der Kirche und die Verwirklichung christlicher Lebenspraxis nach dem Zeugnis von Apg und ntl. Briefen - Exegese	60	2	V
IDT 3 f	Christsein als Leben aus dem Geist bei Paulus - Exegese	90	2	S

<b>IDT 4</b>	<b>Christsein in der Welt</b>			
IDT 4 a	Angewandte Ethik I - Moraltheologie	30	1	V
IDT 4 b	Angewandte Ethik II - Moraltheologie	45	1	S
IDT 4 c	Ethische Didaktik - Religionspädagogik	45	1	S
IDT 4 d	Jesus Christus als Licht der Welt - Auslegung ausgewählter Texte des Johannesvangeliums - Exegese	60	2	V
IDT 4 e	Weltreligionen und christlicher Glaube - Dogmatik	30	1	V
IDT 4 f	Jesus Christus im Dialog der Weltreligionen Dogmatik + Exegese	60	2	S

<b>IDT 5</b>	<b>Sakramente</b>			
IDT 5 a	Sakramententheologie - Dogmatik	30	1	V
IDT 5 b	Sakramentenpastoral - Pastoraltheologie	30	1	V
IDT 5 c	Katechese: Tauf-, Erstkommunion- und Firmkatechese - Pastoraltheologie	60	2	V+S/Ü
IDT 5 d	Ordnung der Sakramente - Kirchenrecht	30	1	V
IDT 5 e	Die Feier der Eucharistie - Liturgiewissenschaft	30	1	V
IDT 5 f	Die Feier der Sakramente und Sakramentalien - Liturgiewissenschaft	30	1	V
IDT 5 g	Sakramentliche Feiern - Liturgiewissenschaft	30	1	S

<b>IDT 6</b>	<b>Eschatologie</b>			
IDT 6 a	Die Hoffnung auf Vollendung aus dem Glauben I - Dogmatik	30	1	V
IDT 6 b	Die Hoffnung auf Vollendung aus dem Glauben II - Dogmatik	15	1	Ü
IDT 6 c	Umgang mit Tod und Trauer - Pastoraltheologie	30	1	V/Ü
IDT 6 d	Theologie der Spiritualität II	45	1	S

<b>5. Bereich: Integrierende Kompetenzen</b>				
<b>Modul-Nr</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>workl.</b>	<b>SWS</b>	<b>Form</b>

<b>Erster Teil-Bereich</b>				
<b>V/1P</b>	<b>Blockpraktikum Gemeinde/Schule</b>			
V/1P a	Gemeindepraktikum	240	---	Prkt
V/1P b	Reflexion Gemeindepraktikum	15	1	Ü
V/1P c	Reflexion Schulpraktikum	15	1	Ü

<b>V/2P</b>	<b>Schulpraktikum</b>			
V/2P a	Vorbereitung des Schulpraktikums	15	1	Ü
V/2P b	Unterrichtspraktische Übungen	60	2	Prkt
V/2P c	Schulpraktikum	150	---	Prkt
V/2P d	Reflexion Schulpraktikum	15	1	Ü

<b>V/3P</b>	<b>Pastorales Projekt</b>			
V/3P a	Vorbereitung / Einführung in die Projektmethode	15	1	Ü
V/3P b	Pastorales Projekt	120	---	Prkt
V/3P c	Reflexion des pastoralen Projekts	15	1	Ü

<b>V/4P</b>	<b>Berufliche Identität</b>			
V/4P a	Auseinandersetzung mit Funktionen, Rollen und Identitäten im beruflichen Alltag von GemeindereferentInnen	45	2	S/Ü
V/4P b	Diözesanspezifische Lehrveranstaltung / kooperatives Element	30	1	kE
V/4P c	Kooperative Pastoral in größeren Seelsorgeeinheiten	30	1	V
V/4P d	Schulpastoral - ein Arbeitsfeld für GemeindereferentInnen	30	1	V

Zweiter Teilbereich				
<b>V/1S</b>	<b>Spiritualität I</b>			
V/1S a	Geistliche Bewegungen und neuere spirituelle Formen (1. Sem.)	45	2	Ü
V/1S b	Gebet und Meditation (2. Sem.)	45	2	Ü
<b>V/2S</b>	<b>Spiritualität II</b>			
V/2S a	Religiöse Sprache und Kommunikation (3. Sem.)	60	2	Ü
V/2S b	Formen der Schriftmeditation (4. Sem.)	45	2	Ü
V/2S c	Diözesanspezifische Lehrveranstaltung / kooperatives Element	30	1	kE
V/2S d	Glaubensgespräche zu Texten und Gestalten der Spiritualität (5.Sem.)	45	2	Ü
---	<b>Bachelor-Arbeit + Kolloquium mit Präsentation</b>	270		

## § 9 Lehr- und Lerninhalte der einzelnen Semester

Durch die Module werden die Lehr-/Lerninhalte und der workload den einzelnen Semestern wie folgt zugeordnet:

1. Semester				
Modul-Nr	Titel der Lehrveranstaltung	workl.	SWS	Form
<b>I/1</b>	<b>1. Bereich: Humanwissenschaftliche Grundlegung</b>			
I/1 a	Psychologie I	60	2	V
I/1 c	Einführung in die Soziologie im Kontext des Berufsfeldes	30	1	V
I/1 d	Religionssoziologische Grunddaten	30	1	V
<b>I/2</b>	<b>1. Bereich: Einführung in die Philosophie</b>			
I/2 a	Philosophie als Orientierungswissen?	60	2	V
<b>II/1</b>	<b>2. Bereich: Grundlagen der systematischen Theologie I</b>			
II/1 a	Theologische Erkenntnislehre I	30	1	V
II/1 b	Theologische Erkenntnislehre II	75	2	S/Ü
II/1 c	Fundamental-moral I	30	1	V
II/1 d	Fundamental-moral II	45	1	S

<b>III/1</b>	<b>3. Bereich: Einleitung in Bibelwissenschaft und Kirchengeschichte</b>			
III/1 a	Der Kanon der Bibel als Grundlage des christlichen Glaubens	60	2	V
III/1 b	Verschiedene Zugänge und Methoden der Bibelauslegung und ihre Bedeutung für die pastorale Arbeit	60	2	Ü
III/1 c	Methodische Grundlegung und Einführung in die Kirchengeschichte des Altertums (Kirchengeschichte I)	60	2	V

<b>IV/1</b>	<b>4. Bereich: Grundlagen der Praktischen Theologie</b>			
IV/1 a	Grundriss der Pastoraltheologie	30	1	V
IV/1 b	Vorbereitung auf das Praktikum - Gemeinde	15	1	Ü
IV/1 c	Einführung in die Religionspädagogik: Handeln im Berufsfeld Schule	75	2	V+S
IV/1 d	Vorbereitung auf das Praktikum - Schule	15	1	Ü
IV/1 e	Fundamentalliturgie	30	1	V
IV/1 f	Vorbereitung auf das Praktikum - Gottesdienst	15	1	Ü

<b>V/1P</b>	<b>5. Bereich/1. Teil: Praxis- und Praxisreflexion -----</b>			
-------------	--	--	--	--

<b>V/1S</b>	<b>5. Bereich/2. Teil: Spiritualität I</b>			
V/1S a	Geistliche Bewegungen und neuere spirituelle Formen (1. Sem.)	45	2	Ü
<b>Summe</b>		<b>765</b>	<b>26</b>	

<b>2. Semester</b>				
<b>Modul-Nr</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>workl.</b>	<b>SWS</b>	<b>Form</b>

<b>I/1</b>	<b>1. Bereich: Humanwissenschaftliche Grundlegung</b>			
I/1 b	Psychologie II	60	2	V
I/1 e	Pädagogik I: Einführung in die Grundbegriffe	30	1	V
I/1 f	Medienpädagogik I: Einführung in die Medienpädagogik	30	1	V

<b>I/2</b>	<b>1. Bereich: Einführung in die Philosophie</b>			
I/2 b	Das Verhältnis von Theologie und Philosophie	60	2	V

<b>II/2</b>	<b>2. Bereich: Grundlagen der systematischen Theologie II</b>			
II/2 a	Theologische Anthropologie I	30	1	V
II/2 b	Theologische Anthropologie II	75	2	S/Ü
II/2 c	Grundlagen der Normbegründung I	30	1	V
II/2 d	Grundlagen der Normbegründung II	45	1	S

<b>III/2</b>	<b>3. Bereich: Kirchengeschichte</b>			
III/2 a	Kirchengeschichte des Mittelalters (Kirchengeschichte II)	90	2	S

<b>III/3</b>	<b>3. Bereich: Altes Testament</b>			
III/3 a	Die Geschichte Israels und das biblische Gottes- und Menschenbild im Spiegel ausgewählter Texte aus dem Pentateuch	90	2	S

<b>IV/2</b>	<b>4. Bereich: Bedingungsfelder pastoralen Handelns</b>			
IV/2 a	Gemeinde- und Kategorialpastoral I	45	1	S
IV/2 b	Gemeinde- und Kategorialpastoral II	30	1	V
IV/2 c	Bedingungsfelder religiöser Bildungsprozesse	30	1	V
IV/2 d	Kirchenjahreszeitliche Feiern	45	1	S
IV/2 e	Kirchenjahreszeitliche Feiern in heutiger Zeit	30	1	V

<b>V/1P</b>	<b>5. Bereich/1. Teil: Blockpraktikum Gemeinde/Schule</b>			
V/1P b	Reflexion Gemeindepraktikum	15	1	Ü
V/1P c	Reflexion Schulpraktikum	15	1	Ü

<b>V/1S</b>	<b>5. Bereich/2. Teil: Spiritualität I</b>			
V/1S b	Gebet und Meditation (2. Sem.)	45	2	Ü
<b>Summe</b>		<b>795</b>	<b>24</b>	
<b>Summe 1. + 2. Semester</b>		<b>1560</b>	<b>50</b>	
<b>Summe 1. + 2. Semester + Praktikumszeit = 240 h</b>		<b>1800</b>		

<b>3. Semester</b>				
<b>Modul-Nr</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>workl.</b>	<b>SWS</b>	<b>Form</b>
<b>I/3</b>	<b>Kommunikation als menschlicher Grundvollzug</b>			
I/3 a	Hermeneutik (Die philosophische Lehre vom Verstehen)	30	1	V
I/3 b	Medienpädagogik II: Kommunikationswissenschaft	30	1	V
I/3 c	Rhetorik	30	2	Ü
I/3 d	Gesprächsführung	60	2	Ü
I/3 e	Diözesanspezifische Lehrveranstaltung / kooperatives Element (kE)	30	2	kE
<b>II/3</b>	<b>Der Mensch vor dem Gott Jesu Christi</b>			
II/3 a	Der Gott Jesu Christi I	30	1	V
II/3 b	Der Gott Jesu Christi II	45	1	S
II/3 c	Der Mensch vor dem Anspruch Gottes I	30	1	V
II/3 d	Der Mensch vor dem Anspruch Gottes II	45	1	S
II/3 e	Gott in der Moderne	30	1	Ü
<b>III/2</b>	<b>Kirchengeschichte</b>			
III/2 b	Kirchengeschichte der Neuzeit unter besonderer Berücksichtigung der Reformationsgeschichte (Kirchengeschichte III)	60	2	V
III/2 c	Theologie der Spiritualität I	30	1	V
<b>III/3</b>	<b>Altes Testament</b>			
III/3 b	Die Prophetie und Weisheit in Israel als Anfrage und Herausforderung für den heutigen Glaubensvollzug in Kirche und Gemeinde	90	3	V
<b>IV/3</b>	<b>Theoretische Ansätze professionellen Handelns</b>			
IV/3 a	Die Grunddienste in der Kirche	90	3	V
IV/3 b	Theoretische Bausteine religionspädagogischen und/oder religionsdidaktischen Handelns	90	3	V
<b>V/2P</b>	<b>Schulpraktikum</b>			
V/2P a	Vorbereitung des Schulpraktikums	15	1	Ü
V/2P b	Unterrichtspraktische Übungen	60	2	Prkt
<b>V/2S</b>	<b>Spiritualität II</b>			
V/2S a	Religiöse Sprache und Kommunikation (3. Sem.)	60	2	Ü
<b>Summe</b>		<b>855</b>	<b>30</b>	

<b>4. Semester</b>				
<b>Modul-Nr</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>workl.</b>	<b>SWS</b>	<b>Form</b>
<b>I/4</b>	<b>Medien in Vermittlungsprozessen</b>			
I/4 a	Sprachphilosophie	30	1	V
I/4 b	Medienpädagogik III: Mediendidaktik, Medienforschung & praktische Medienarbeit	30	1	V
I/4 c	Methoden im Religionsunterricht I	30	1	Ü
I/4 d	Präsentieren	3 x	3x	Ü
I/4 e	Kirchenmusik			Ü
I/4 f	Erzählen in Schule und Gemeinde	30	1	Ü
I/4 g	Medienpraktische Projektarbeit			Ü
<b>IDT 1</b>	<b>Jesus Christus - Gottes Verhältnis zur Welt</b>			
IDT 1/ a	Jesus Christus im Spiegel neutestamentlicher Theologien - Exegese	30	1	V
IDT 1/ b	Die Bedeutung der synoptischen Evangelien für die Frage nach Jesus - Exegese	60	2	V
IDT 1/ c	Jesus Christus in Geschichte und Gegenwart I - Dogmatik	30	1	V
IDT 1/ d	Jesus Christus in Geschichte und Gegenwart II - Dogmatik	60	2	S/Ü
IDT 1/ e	Christliche Gesellschaftslehre - Moraltheologie	60	2	V
<b>IDT 2</b>	<b>Reflexion und Vermittlung der Grundlagen des christlichen Glaubens</b>			
IDT 2/ a	Missionarische und diakonische Pastoral - Pastoraltheologie	30	1	V
IDT 2/ b	Pastoral der Lebensalter - Pastoraltheologie	30	1	V
IDT 2/ c	Bibeldidaktik - Religionspädagogik	90	2	S
IDT 2/ d	Methodische und praktische Vermittlung von Grundelementen der Botschaft Jesu in der kirchlichen Verkündigung - Exegese	90	2	S
IDT 2/ e	Übungen zu praktischer Bibelarbeit - Religionspädagogik + Exegese	30	1	Ü
IDT 2/ f	Kirchliche Bildungsarbeit/Erwachsenenbildung - Religionspädagogik	30	1	V
<b>V/2P</b>	<b>Schulpraktikum</b>			
V/2P d	Reflexion des Schulpraktikums	15	1	Ü
<b>V/3P</b>	<b>Pastorales Projekt</b>			
V/3P a	Vorbereitung / Einführung in die Projektmethode	15	1	Ü

V/2S	<b>Spiritualität II</b>			
V/2S b	Formen der Schriftmeditation (4. Sem.)	45	2	Ü
<b>Summe</b>		<b>795</b>	<b>26</b>	
<b>Summe 3. + 4. Semester</b>		<b>1650</b>	<b>56</b>	
<b>Summe 3. + 4. Semester + Praktikumszeit = 150 h</b>		<b>1800</b>	<b>56</b>	

<b>5. Semester</b>				
<b>Modul-Nr</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>workl.</b>	<b>SWS</b>	<b>Form</b>

I/5	<b>Adressatenadäquanz</b>			
I/5 a	Pädagogik II: Altenbildung + interkulturelles Lernen	30	1	V
I/5 b	Pädagogik III: Einführung in die Jugendarbeit	30	1	V
I/5 c	Gottesdienstgestaltungen (Kinder-, Jugend-, ...)	60	2	Ü
I/5 d	Homiletik	30	1	Ü
I/5 e	Methoden im Religionsunterricht II	30	1	V

IDT 3	<b>Kirche in der Kraft des Geistes</b>			
IDT 3 a	Die Lehre vom Heiligen Geist - Dogmatik	30	1	V
IDT 3 b	Das Selbstverständnis der Kirche in Geschichte und Gegenwart - Dogmatik	30	1	V
IDT 3 c	Ökumenische Theologie - Dogmatik	30	1	S/Ü
IDT 3 d	Strukturen von Kirche - Kirchenrecht	30	1	V
IDT 3 e	Das Werden der Kirche und die Verwirklichung christlicher Lebenspraxis nach dem Zeugnis von Apg und ntl. Briefen - Exegese	60	2	V
IDT 3 f	Christsein als Leben aus dem Geist bei Paulus - Exegese	90	2	S

IDT 4	<b>Christsein in der Welt</b>			
IDT 4 a	Angewandte Ethik I - Moraltheologie	30	1	V
IDT 4 b	Angewandte Ethik II - Moraltheologie	45	1	S
IDT 4 c	Ethische Didaktik - Religionspädagogik	45	1	S

IDT 5	<b>Sakramente</b>			
IDT 5 a	Sakramententheologie - Dogmatik	30	1	V
IDT 5 b	Sakramentenpastoral - Pastoraltheologie	30	1	V
IDT 5 c	Katechese: Tauf-, Erstkommunion- und Firmkatechese - Pastoraltheologie	60	2	V+S/Ü
IDT 5 d	Ordnung der Sakramente - Kirchenrecht	30	1	V

<b>V/3P</b>	<b>Pastorales Projekt</b>			
V/3P c	Reflexion des pastoralen Projekts	15	1	Ü

<b>V/4P</b>	<b>Berufliche Identität</b>			
V/4P a	Auseinandersetzung mit Funktionen, Rollen und Identitäten im beruflichen Alltag von Gemein- dereferentInnen	45	2	S/Ü

<b>V/2S</b>	<b>Spiritualität II</b>			
V/2S c	Diözesanspezifische Lehrveranstaltung / koope- ratives Element	30	1	kE
<b>Summe</b>		<b>810</b>	<b>26</b>	

<b>6. Semester</b>				
<b>Modul-Nr</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>workl.</b>	<b>SWS</b>	<b>Form</b>

<b>I/6</b>	<b>Kontingenzbedingungen beruflichen Handelns</b>			
I/6 a	Umgang mit schwierigen schwierigen Situatio- nen und Konstellationen	45	2	V+Ü
I/6 b	Einführung ins bürgerliche Recht	45	2	V+Ü

<b>IDT 4</b>	<b>Christsein in der Welt</b>			
IDT 4 d	Jesus Christus als Licht der Welt - Auslegung ausgewählter Texte des Johannesvangeliums - Exegese	60	2	V
IDT 4 e	Weltreligionen und christlicher Glaube - Dog- matik	30	1	V
IDT 4 f	Jesus Christus im Dialog der Weltreligionen Dogmatik + Exegese	60	2	S

<b>IDT 5</b>	<b>Sakramente</b>			
IDT 5 e	Die Feier der Eucharistie - Liturgiewissenschaft	30	1	V
IDT 5 f	Die Feier der Sakramente und Sakramentalien - Liturgiewissenschaft	30	1	V
IDT 5 g	Sakramentliche Feiern - Liturgiewissenschaft	30	1	S

<b>IDT 6</b>	<b>Eschatologie</b>			
IDT 6 a	Die Hoffnung auf Vollendung aus dem Glauben I - Dogmatik	30	1	V
IDT 6 b	Die Hoffnung auf Vollendung aus dem Glauben II - Dogmatik	15	1	Ü
IDT 6 c	Umgang mit Tod und Trauer - Pastoraltheologie	45	1	S
IDT 6 d	Theologie der Spiritualität II	45	1	S

<b>V/4P</b>	<b>Berufliche Identität</b>			
V/4P b	Diözesanspezifische Lehrveranstaltung / kooperatives Element	30	1	kE
V/4P c	Kooperative Pastoral in größeren Seelsorgeeinheiten	30	1	V
V/4P d	Schulpastoral - ein Arbeitsfeld für GemeindereferentInnen	30	1	V

<b>V/2S</b>	<b>Spiritualität II</b>			
V/2S d	Glaubensgespräche zu Texten und Gestalten der Spiritualität (5.Sem.)	45	2	Ü
<b>Summe</b>		<b>600</b>	<b>21</b>	
<b>Summe 5. + 6. Semester</b>		<b>1410</b>	<b>47</b>	
<b>Summe 5. + 6. Semester + Praktikumszeit = 120 h + BA-Arbeit = 270 h</b>		<b>1800</b>	<b>47</b>	

## § 10 Praktika im Studium

Unabhängig von der grundsätzlichen Praxisorientierung aller vertretenen Fächer, die der Fachhochschulausbildung geschuldet wird, werden insbesondere in drei Praktika, die in das Studium integriert sind, notwendige praktische Kompetenzen erworben und eine Selbst- und Sozialkompetenz gefördert.

Näheres regelt die Praxisordnung.

## § 11 Studienfachberatung

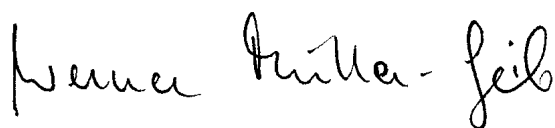
Den Studierenden wird empfohlen, eine Studienberatung insbesondere in folgenden Fällen in Anspruch zu nehmen:

- bei wesentlicher Überschreitung der vorgesehenen Studienzeit,
- nach nicht bestandener Prüfung.

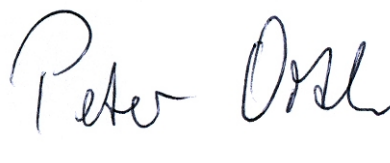
In modulübergreifenden Fragen und für die Organisation der Studienberatung ist die Dekanin/der Dekan bzw. die Prodekanin/der Prodekan oder eine von der Dekanin/dem Dekan beauftragte Person zuständig.

Für die Studienberatung, die sich auf modulspezifische Fragen bezieht, sind die Modulverantwortlichen laut Modulhandbuch zuständig.

Mainz, den 02. Juli 2009



Prof. Dr. Werner Müller-Geib  
Dekan des Fachbereichs



Prof. Peter Orth  
Rektor der Katholischen Fachhochschule

